

143
No 112

143

WIENER STAATSBÜRO KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Sicheu.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 31. März 1914.

Prämierung von künstlerischen Bauten. Gestern fand unter dem Vorsitz des geschäftsführenden Vizebürgermeisters Hierhammer nach Besichtigung der für die Prämierung in Aussicht genommenen Neubauten die Schlußsitzung des vom Gemeinderat eingesetzten Preisgerichtes für hervorragende Bauten statt. In dieser Sitzung waren folgende Preisrichter anwesend: die Stadträte Regierungsrat Schmid, Schneider und Zatzka, Baudirektor Goldemann, Magistratsrat Pfeiffer, Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Professor Architekt Leopold Bauer, Baurat Architekt Franz Freih. v. Krauß, Baudirektor Architekt Hermann Müller, Architekt Robert Oerley, Baurat Karl Seidl, Architekt und Baumeister Adolf Zwerina und als Schriftführer Magistratsoberkommissär Dr. Richard Wolf. Nach einer eingehenden Debatte wurden von den angemeldeten 47 Neubauten zur Prämierung vorgeschlagen: 1.) Das Haus 1. Bezirk Friedrichstraße 4, das nach Plänen des Architekten Hans Prutscher von kais. Rat Rudolf Seidel als Bauherrn erbaut wurde. Mit Bedauern wurde jedoch bemerkt, daß die Fassade in ihrer Wirkung durch die Reklamaufschriften einiger eingemieteter Firmen in ihrer Wirkung sehr beeinträchtigt wird. 2.) Das Haus 8. Bezirk Albertgasse 33, das nach den Plänen der Architekten Friedrich Theiß und Hans Jaksch von Ing. R. Adolf Nemetschke als Bauherrn erbaut wurde. 3.) Das Haus 5. Bezirk Wiedner Hauptstraße 126-128, das nach den Plänen der Architekten Emil Hoppe, Marcel Kammerer und Otto Schönthal von Alois Karlik jun., Dr. Karl Karlik und Karoline Karlik erbaut wurde.

Das Preisgericht hat das Bedauern ausgesprochen, daß so wenige Projekte für die Prämierung angemeldet wurden, so daß nicht einmal die Hälfte der Preise verteilt werden konnte. Am Schlusse der Sitzung dankte Vizebürgermeister Hierhammer im Namen des Bürgermeisters den Mitgliedern des Preisgerichtes für ihre Mühewaltung.

Das neue Schulhaus im 13. Bezirk. Die stets fortschreitende Verbanung und die dadurch bedingte Bevölkerungszunahme in dem Gebietsteile Ober-St. Veit des 13. Bezirkes machten den Bau einer neuen Volksschule notwendig. Der Entwurf für den Bau wurde vom Wiener Stadtbauamt (Baurat Ing. Max Fiebiger und Oberingenieur Architekt Friedrich Jäckel) verfaßt und sieht einen zweistöckigen Haupttrakt gegen die Amalienstraße, je einen zweistöckigen Seitentrakt gegen die Franz - Boergasse und eine unbekannte Straße, ferner einen parterregeschoßigen Turnsaaltrakt gegen den Hietzinger Kai vor, welche Gebäudeteile den geräumigen Spiel- und Turnplatz mit einem Ausmaße von zirka 500 m² hufeisenförmig umsäumen. Der Wiener Stadtrat und Gemeinderat

haben nach einem Berichte des StR. Zatzka (Berichterstatler im Magistrat: Magistratsrat Josef Schaufler und Magistratsoberkommissär Dr. Emil Karg) den Bauentwurf genehmigt. Mit den Bauarbeiten wurde im Jänner 1913 begonnen und im November desselben Jahres konnte das Schulhaus der Benützung übergeben werden. Das neue Schulhaus enthält 23 Lehrzimmer mit je einer auf den gehobten Gängen untergebrachten Kleiderablage, 4 Lehrmittellzimmer, 2 Kanzleien, 2 Lehrerzimmer, 2 Turnsäle mit je einer Kleiderablage und 2 Schuldienerwohnungen. Im Keller sind noch Räume für eine Schulküche, für Anspeisung armer Schulkinder und für ein Schulbad, auf dem Dachgedehöb für einen sehr geräumigen Lehrwerkstätte mit dazugehörigen Nebenräumen vorgesehen. Die Baukosten betragen rund 700.000 K. Die Bauleitung bestand aus den eingangs genannten Verfassern und dem Ober-Ingenieur Alexander Friedl. - Das neue Schulhaus wird ~~am~~ ^{Donnerstag} in feierlicher Weise eingeweiht werden.

Die abessinische Studienkommission in St. Marx. Gestern besichtigte die in Wien weilende abessinische Kommission bestehend aus seiner Hoheit Prinzen Belay, den Prinzen Taffari Tschernet und Ababa Weldie das Rinder- und Schweineschlachthaus in St. Marx und den Schweinemarkt. In Begleitung der Herren befanden sich der österr.-ung. Konsul in Abessinien Schwimmer, Ministerial Konzipist Dr. Kehler und die Konzipisten der Handels- und Gewerbekammer ^{und Dr. Mazelle} Dr. Ertl. Sie ließen sich die verschiedenen Schlachtungsmethoden vorführen und besichtigten mit besonderem Interesse die Sterilisierungsanstalt. Die Führung hatten der Obmann des Approvisionierungsausschusses GR. Dr. Klotzberg, Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer, Baurat Fiebiger, Veterinärmedizinaldirektor Nemescek und Vizedirektor Bausenwein, Oberinspektor Entenfellner und die Schlachthausleiter Juritsch und Felkel.

Die Mitglieder der Kommission zeigten sich von dem Gesehenen außerordentlich befriedigt.

Gemeindevermittlungsbüro. Bei den Gemeindevermittlungsbüroern Josefstadt, Innere Stadt, Mariahilf, Neubau/Alsergrund, Favoriten und Hietzing werden im kommenden Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 1., 8., 15., 22. und 29. April, beim Gemeindevermittlungsbüro Fünfhaus am 3., 10., 17. und 24. April und beim Gemeindevermittlungsbüro Floridsdorf am 7., 14., 21. und 28. April Verhandlungen stattfinden.